

AKTUELL

Home
Lokales
Suhren-/Uerkental
Aargau
Luzern
Sport
Regionalfussball
Inland
Wirtschaft
Ausland
Mix
SDA-Ticker
Todesanzeigen

SERVICE

Wohin heute?
Wetter
Dossiers
Golden Goal
Archiv
Wettbewerb
Wiggertal.ch
Online-Werbung

MARKTPLATZ

Autos
Immobilien
Stellen
Anzeigen aufgeben

LESERDIENST

Abo-Bestellung
Mutationen
ZTplus

ZT-VERLAG

Kontakte
Media-Daten
Mittelland Zeitung
Druckerei

ZT-GRUPPE

Druckerei Suter AG
Keller Druck AG
Multidruck AG
ZT online AG
Beteiligungen
Verlagsobjekte

© 2004

«Verlieren Sie mal ein Autorad!»

Mit Bestandteilen der Aarburger Franke startete kürzlich die «Ariane-5»-Trägerrakete ins Weltall. Paul Würsch, Sales Manger der Franke Industrie AG, über Kampfjets, Glück und den Schritt Richtung NASA.

Paul Würsch, wie kommt ein Aarburger Unternehmen dazu, Bestandteile für die «Ariane-5»-Trägerrakete zu liefern?

Paul Würsch: Bereits für die Kampfjets der Schweizer Armee stellten wir anforderungsreiche Blechkomponenten her. Zum Beispiel der gesamte Übergangskonus inklusive Nachbrennersystem des Mirage Triebwerkes ATAR 09C. Daraus entstand eine solide Basis des Qualitätssicherungssystems und ein fundiertes technisches Knowhow. Durchstehvermögen, eine gute Vertrauensbasis gepaart mit Glück gehören natürlich mit dazu.

Sie erwähnten gegenüber der SDA, dass Sie seit über zehn Jahren an der Entwicklung der «Ariane 5» beteiligt sind. Welche Rolle spielt das Aarburger Unternehmen hierbei?

Paul Würsch: Franke Industrie AG ist hundertprozentiger Zulieferer. Wir hatten Einfluss auf fertigungstechnische Entscheide. Die Berechnung und Auslegung der Bauteile, die technische Definition, liegt in den Händen unserer Auftraggeber. Im Vergleich der gesamten beteiligten Industrie spielen wir sicherlich keine Hauptrolle, letztlich ist aber das einwandfreie Funktionieren jedes Bauteils für eine erfolgreiche Mission ausschlaggebend. Verlieren Sie einmal ein Rad an Ihrem Auto!

Vielfach hat man romantische Vorstellungen von der Weltraumfahrt. Wie sah die Realität aus?

Paul Würsch: Die Integration unserer Bauteile konnten wir bei unseren Auftraggebern mitverfolgen. Die «Endmontage» der Ariane 5 erfolgt in Kourou. Dort beschränkt sich die Zutrittsberechtigung, aus Sicherheitsgründen, auf die erforderlichen Spezialisten.

Worin lagen die Schwierigkeiten bei der Produktion der Aluminium-Bauteile bzw. hitzebeständigen Blechteile?

Paul Würsch: Die absolute Einhaltung und Sicherstellung von definierten Prozessen. Sämtliche Schritte müssen lückenlos rückverfolgbar sein und entsprechend belegt werden können.

Wann wird die NASA mit Franke-Bestandteilen ins Weltall aufbrechen?

Paul Würsch: Für die «Atlas-V-500»-Trägerrakete werden ebenfalls Bauteile in Aarburg hergestellt. Somit ist bereits ein kleiner Schritt in diese Richtung getan.

Fragen: Beat Bolliger



Paul Würsch: «Durchstehvermögen, eine gute Vertrauensbasis gepaart mit Glück gehören dazu.»

Weiterführende Links:

[Franke Industrie AG](#)